

## **Test, beim Wettiner 6:2 Sieg, zeigt den Trainer schonungslos einige Baustellen auf**

Am Sonntagnachmittag war auf dem Einheit-Sportplatz der Wettiner SV 1820 zu einem weiteren Testspiel der Einheitsreserve zu Gast. Von Anfang an stellte sich der Absteiger aus der Kreisliga des Saalekreises als kompaktes, homogenes und spielsicheres Team vor. Schon in den ersten Minuten musste Einheits junger Keeper Lucas Ilgenstein mit starken Paraden seine Elf vor einem Rückstand bewahren. Umso überraschender gingen dann aber nach einer Viertelstunde die Gastgeber in Führung. Einen sehr gut über die linke Seite herausgespielten Spielzug schloss Laca Fenrenc Ihloff erfolgreich ab. Doch dieser Treffer erzeugte noch mehr Wucht in die Angriffe der Wettiner. Immer mehr stand jetzt der hervorragend mitspielende und mit starken Paraden glänzende Einheitkeeper im Blickpunkt. Aber gegen den Ausgleichstreffer, ein von der Mauer abgefälschter Freistoß, der sich im langen Eck senkte, war auch er machtlos. Nick Stemmler, in der Folge bis zur 37. Spielminute mit lupenreinem Hattrick glänzend, war der Torschütze zum Ausgleich. Andre Pfeiffer stellte kurz vor dem Pausenpfeiff auf den 1:4 Halbzeitstand.

Einige Umstellungen, wobei sich auch Trainer Ricardo Kupka einwechselte, machten das Einheitspiel in der Abwehr und damit auch in den anderen Mannschaftsteilen sicherer. Jetzt sah man auch einige gute Ballstafetten, wenn gleich die Wettiner die den Ton angehende Mannschaft blieben. Aber mit der Hereinnahme von Maximilian Henke im Abwehrverbund, der mehr Tempo mitbrachte und Nevio Kupka, der mit Finesse und Ideen und gesundem Zweikampfverhalten das Offensivspiel belebte hatte jetzt auch das Einheits team seine Momente, zu denen auch die Einwechsler Michael Apel und Oliver Schröter beitrugen. Der Lohn, das herrliche Tor von Robert Beck zum 2:5, nach Freistoß aus dem linken Halbfeld und Direktablage von Bastian Erdmann.

Aber die Gäste blieben in ihren Bemühungen sehr zielstrebig, mit vielen und gut herausgespielten Abschlüssen und so konnte sich Ilgenstein immer wieder hervorragend in Szene setzen und damit einen höheren Rückstand verhindern

Am Ende war es trotzdem ein gelungener Test, der den Trainern einige Baustellen klar aufzeigte, aber ihnen auch Positives bot, gegen ein starken Gegner, in einem sehr fair geführten Vergleich, mit dem Schiedsrichter Eckhard Krüger keine Mühe hatte und den die Gäste, auch in der Höhe verdient, für sich entschieden.